

**NGZ 02. August 2016 / Gastspiel beim Knechtstedener Theatersommer
Herrlich böse Hiebe fürs Finanzamt**

Dormagen. Trio "Frauen an der Steuer" überzeugt beim Knechtstedener Theatersommer „Dass das Finanzamt einen Vogel hat, räumte es schon vor etlichen Jahren ein, als es die damals eingeführte, elektronische Steuererklärung mit dem sinnigen Namen "Elster" versah. Besserung ist auch dadurch nicht in Sicht, wie die Frauen an der Steuer jetzt beim Theatersommer überaus unterhaltsam demonstrierten.

Beim Gang durch den Dschungel des Steuersystems entpuppt sich die Frage nach rechtem Weg oder linker Tour schon bald als Schein-Alternati ve: Wem das Schwarzgeld fehlt, sich von der Steuervermeidungsindustrie Schneisen durch das Dickicht schlagen zu lassen, mag mit der linken Tour liebäugeln. Am Ende erwischt es ihn dann doch, wie die "Frauen an der Steuer" am Beispiel der drei Freundinnen Marlies, Karo und Ilona in skurrilen Dialogen und schrägen Gesangseinlagen zeigen. Schade: Trotz des mit vielen Einsichten aufwartenden, kurzweiligen Programms ist nicht damit zu rechnen, dass die Eintritt skarten für die "Frauen an der Steuer" von letzterer abgesetzt werden können.“

**RP-Online 09. Januar 2017 / Neuss Theater am Schlachthof
"Frauen an der Steuer" bietet Tiefgang und Gesang**

Im TaS begeistert ein Stück über das Steuersystem

Eine spielend leichte und zuweilen bitterernste Bestandsaufnahme des deutschen Steuersystems. In "Frauen an der Steuer" versuchen die drei Freundinnen Marlies, Karo und Ilona einen kleinen Fisch-Imbiss zu retten, den das Finanzamt einer Steuerprüfung unterzieht. Eine Nachzahlung wird fällig, die den Laden die Existenz kosten würde. Der Fall geht vor Gericht. Soweit die Rahmenhandlung. Doch die drei Schauspielerinnen werfen von einer Art Meta-Ebene immer wieder auch einen anderen Blick auf das Geschehen. (...)

Unterbrochen werden die kleinen Sketche, die Monologe und die Haupthandlung immer wieder von Musik. Mit Ukulele, Gitarre, Rasseln und ihren drei Sti mmen besingen die drei Frauen das zu wenige Netto vom Brutto, erträumen sich eine steuerfreie Anarchie und stellen mit einem Protest-Song die "Steuervermeidungs-Industrie" an den Pranger. Denn gegen das Steuerzahlen an sich, richtet sich das Stück nicht. So singen die drei Frauen: "Sie hat ihren Preis, die Demokratie. Deshalb wäre es fein, zahlten die die sie nutzen auch was ein."

Denn die nicht erst seit Lux-Leaks und Panama-Papers bekannte, am Rande der Legalität befindliche schlechte Steuermoral "des reichsten ein Prozent" stellen sie aufklärerisch dar und verleihen schließlich die Tax-Awards, eine Art Oscar für die geringste Steuerlast. Ein ernstes Ende mit Haltung an diesem ebenso unterhaltsamen Abend.“

Frankenpost 08. Februar 2018 / Gastspiel am 04. Februar 2018 im Studio des Theaters Hof

Freche Frauen und das Geld

„Finanzen – ein trockenes Thema. So unterhaltsam, wie im Stück Frauen an der Steuer ist es selten. Dessen Aufführung begeisterte am Sonntagabend im ausverkauften Studio des Theaters Hof die Zuschauer. (...) Melanie Haupt, Judith Jakob und Fabienne Hollwege brillieren in ihren Rollen: ob als quirlige, polternde Talkshow-Darstellerinnen oder mit erfrischendem Sprachwitz als dröge Finanzbeamte. (...) Die bissigen Texte werden ergänzt durch mal pfeifige, mal balladenhafte Lieder, dargeboten mit großartiger Mimik und perfekten Stimmen.“

Loffeld, Sonntag, 04. Februar 2018 / Autor: Birgit Kunig

Frauen gegen die Steuervermeidungsindustrie

Gesang und Kabarett auf höchstem Niveau

„Geniale Texte, grandiose Stimmen, großartige Gestik und Mimik – das sind die drei Künstlerinnen und Schauspielerinnen aus Berlin Köln und Luxemburg. (...)“

Die drei Ladies spulen kein Programm ab, nein, sie zelebrieren und sezieren tiefgründig den Dschungel der Steuerbürokratie von Schätzungen, Prüfungen, Schlupflöchern und Steuerhinterziehungen. Mal slapstickmäßig leicht, mal bitterböse ernst ist die Bestandsaufnahme des deutschen Steuersystems anhand der Story von Marlies, der promovierten Meeresbiologin ohne Job, die einen Fischimbiss besitzt. (...)“

Die Parodien bestehen aus skurrilen und schrägen Monologen, Dialogen und Liedern mit wunderschönen Stimmen untermalt von Ukulele, Gitarre, Rasseln. Sie besingen das zu wenige "Netto vom Brutto" und träumen von einer "steuerfreien Anarchie". (...)“

Alles, was man hört und sieht, scheint nicht aus der Luft gegriffen. Fragt man eine Steuerfachfrau vom Steuerbüro Ziegler aus Bad Staffelstein, das zu dieser

Veranstaltung witzigerweise seinen Betriebsausflug gemacht hat, lautet die geschickt aus der Affäre gezogene Antwort, das Programm sei jedenfalls nicht realitätsfremd. Die gleiche Antwort erhält man von der Finanzbeamtin, die einen Stuhl weiter sitzt, und zwar irgendwie schmunzelt, aber auch nicht verhehlen kann, dass das alles in Wirklichkeit nämlich gar nicht witzig ist, sondern der Wahrheit äußerst nah kommt. Prädikat wertvoll – so lautet das Urteil im Publikum.

RP Online 12. März 2018 / Dormagen / Klaus Niehörster

Drei resolute Damen mischen die Kulturhalle auf

„Die Darstellerinnen Melanie Haupt, Judith Jakob und Fabienne Hollwege sind Berliner Vollblutkabarettistinnen. Und haben selbst mindestens genauso viel Spaß an ihren mit Wortwitz, originellen Sichtweisen und eingestreutem Gesang gewürzten Spitzen wie ihr Publikum. Das Finanzamt kam dabei nicht gut weg, und die hilflosen Steuerpflichtigen bekamen auch ihr Fett mit. Das Trio durchleuchtete das größtenteils unverständliche System auf seine Weise. Das war treffsicher, nutzte freilich auch die kabarettistischen Freiheiten der Überziehung voll aus. Das Publikum dankte es eingedenk eigener

Erfahrungen und fühlte mit bei der Rote-Faden-Geschichte von drei Freundinnen, die einen kleinen Fischimbiss zu retten versuchen. (...)”Singen hilft immer” beweisen die drei wild zum Widerstand entschlossenen Finanzamtsofopfer, denn wenn man singt, hat man keine Angst. ”Oi, oi, oi, der rechte Weg, die linke Tour” – so hört sich das dann an, unterstützt von feinabgestimmter Rhythmik, die mal auftrumpfend, mal unterwürfig daherkommt. Wäre Heirat das probate Steuersparmodell? Ist gar lügen die probate Strategie zum Steuersparen?
Mit wechselnden Rollen loten die drei resoluten Damen ihre Möglichkeiten aus.
(...) Mal frech, auch burschikos, dann sensibel, spielen die drei Akteurinnen auf der ganzen Spaß-Klaviatur. Der Steuer entkommt man nicht, lautet die Botschaft . Oder gilt das doch nicht für alle? Begeisterter Applaus verabschiedet die drei schwungvollen Frauen.“

**d’Lëtzebuenger Land du 05.04.2019 Claude Reiles / Kasemattentheater
Luxemburg**

268 Gramm Matjesfilet Hausfrauenart

Androhung auf Verböserung? (...) Vorwurf der Liebhaberei? (...)

Ein herzliches Willkommen im Amtsdschungel des bundesrepublikanischen Steuerwahnsinns und damit auch in der Erfolgsgeschichte Frauen an der Steuer mit Melanie Haupt, Judith Jakob und der luxemburgisch-deutschen Darstellerin Fabienne Elaine Hollwege in den Hauptrollen.

In dieser hundertminütigen Vorstellung führt das Trio die Zuschauer in die Welt des deutschen Steuerrechts ein. Urkomisch.(...) Frauen an der Steuer wirft einen spritzig-witzigen Blick auf den Behördengang, ist Komödie, Revue und Kabarett auf hohem Niveau. Das Steuergesetz birgt – wer hätte ’s gedacht? – höchstes Humor-Potenzial.
(...)

Ein Höhepunkt ist zweifellos das Zusammenspiel der Darstellerinnen mit Gesang und in seiner Geschwindigkeit steigendem Rasselspiel auf einem Holztisch. Da werden Becher kurzerhand zur Body-Percussion Cup-Song umgewandelt, dessen Text aus reinem Fachjargon besteht. Die Sicherheit und Selbstverständlichkeit von Haupt, Hollwege und Jakob während dieser koordinationsstechnisch überaus anspruchsvollen Darbietung hallt lange nach.(...) An Komplexität und politischer Ausgewogenheit gewinnt Frauen an der Steuer, indem die Autorinnen Eva Martens und Melanie Haupt die vermeintlichen Schreibtischtäter, die „Sachbearbeiter“, gleichermaßen als Opfer dieses Systems darstellen. Das bedingungslose Mobbing, der hohe Druck, unter dem die Beamten keuchen, um vorgegebene Statistiken zu beschönigen und so politisch verquerten Vorgaben zu entsprechen, zieht sich als zweite Facette der Produktion durch den Abend. Verspottet werden weniger einzelne Beamten, als vielmehr ein im Kern faules System.(...) Die Darstellerinnen sorgten für einen urkomischen, spritzigen, beamtenwahnsinnigen Theaterabend.

Die Harke 25.11.2019, Nienburg von Lotte Niemeyer
Verzweifeln an der Steuer

Die drei Kabarettistinnen Melanie Haupt, Judith Jakob und Fabienne Hollwege haben im Nienburger Kulturwerk ihr Programm „Frauen an der Steuer“ gezeigt – vor ausverkauftem Haus. (...)

Auf einmal findet sich das Publikum in der Show „Labern bei Barbara Laber“ wieder. Es findet sich auch in einer Selbsthilfegruppe für reiche Erben wieder. Die Kabarettistinnen zeigen hierbei tolles Schauspiel und sind einfach nur urkomisch. (...) Unterschiedlicher könnten die Rollen in die die drei immer wieder schlüpfen nicht sein. Und doch kreieren sie immer wieder neue Persönlichkeiten und spielen sie auf den Punkt und mit einer Kraft und Ausdrucksstärke, die es nicht oft zu sehen gibt. Das bis zum Rand gefüllte Kulturwerk war durchweg begeistert.

www.katsong.de / info@katsong.de